





<b>Crisis Action   Projektbewertung</b>			
GOOD Project ID: #46			
Teil A		GOOD Scorecard	
#	Fragen	Punkte	Begründung
<b>1</b>	<b>PEOPLE</b> Löst das Projekt ein drängendes soziales oder gesellschaftliches Problem?	<b>Score</b>	
<b>1-1</b>	<b>Lebensbedingungen verbessern</b> Verbessert das Projekt das Wohlergehen, die Gesundheit oder die Lebensbedingungen von Menschen? Verbessert es den Zugang zu grundlegenden oder lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen?	<b>9</b>	Crisis Action setzt alles dran, die Zivilbevölkerung in Krisen- bzw. Kriegsgebieten vor Übergriffen zu schützen
<b>1-2</b>	<b>Relevante Zielgruppe</b> Werden relevante Zielgruppen erreicht, etwa Menschen, die benachteiligt sind, ausgegrenzt werden oder in schwierigen bzw. prekären Verhältnissen leben?	<b>9,5</b>	Fokus auf Bevölkerungsteile, die unmittelbar durch kriegerische Maßnahmen bedroht sind
<b>1-3</b>	<b>Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt</b> Fördert das Projekt Toleranz, Inklusion, gesellschaftliche Teilhabe, Gleichstellung der Geschlechter oder ein friedliches Zusammenleben? Generiert es über den eigenen Projektkontext hinaus neue, fair bezahlte Jobs und trägt so zum gesellschaftlichen Wohlstand bei?	<b>10</b>	Peacebuilding und Konfliktabbau ist das überragende Ziel von Criss Action
	<b>Score</b>	<b>9,5</b>	
<b>2</b>	<b>PLANET</b> Schützt das Projekt unserer Umwelt und schont natürliche Ressourcen?	<b>Score</b>	
<b>2-1</b>	<b>Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen</b> Hilft das Projekt, terrestrische oder maritime Ökosysteme zu sichern oder zu regenerieren? Schützt es Biodiversität? Trägt es dazu bei, dem Klimawandel entgegenzuwirken?	<b>4</b>	Die Wirkung ist allein indirekt: Crisis Action trägt dazu bei, die sinnlose Zerstörung von Natur im Rahmen kriegerischer Auseinandersetzungen zu stoppen
<b>2-2</b>	<b>Schonung natürlicher Ressourcen</b> Stärkt das Projekt einen achtsamen Umgang mit begrenzten natürlichen Ressourcen? Leistet es einen Beitrag zu einer Kreislaufwirtschaft? Bewirkt es ein Umdenken oder Verhaltensänderungen hin zu mehr Umweltbewusstsein oder Tierschutz?	<b>7</b>	Kriegerische Auseinandersetzungen verschlingen Unmengen an Ressourcen und werfen Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklungen um Welten zurück: sei es durch die militärischen Einsätze selbst, sei es durch die Verschiebung politischer Prioritäten,
<b>2-3</b>	<b>Vorbildfunktion</b> Hält die Organisation, die das Projekt durchführt, ihren eigenen ökologischen Fußabdruck gering und vermeidet so Umweltbelastungen? Gibt es Selbstverpflichtungen oder Zertifizierungen für Umweltschutz oder Klimaneutralität?	<b>7</b>	Crisis Action arbeitet über zeitliche begrenzte, sehr effektive Kampagnenformate, hat selbst einen sehr geringen ökologischen Fußabdruck
	<b>Score</b>	<b>6,0</b>	
<b>3</b>	<b>GAMECHANGER</b> Ist das Projekt innovativ und hat mit seiner Vision das Potenzial für echten Wandel?	<b>Score</b>	
<b>3-1</b>	<b>Soziale Innovation</b> Handelt es sich um eine disruptive Idee, die Lösungswege neu denkt? Werden soziale oder ökologische Herausforderungen auf ganz neue, vielleicht ungewöhnliche Art und Weise gelöst? Hat die Idee die Strahlkraft, um vielerorts zu wirken – "an idea worth spreading"?	<b>9</b>	Crisis Action entwickelt neue, sehr wirkungsvolle Formate, um friedens- und demokratiestärkende Prozesse jenseits der ausgetretenen politischen Pfade anzustoßen – und dies an ganz vielen Krisenorten der Welt.
<b>3-2</b>	<b>Entrepreneurial Spirit</b> Zeigt das Team Eigeninitiative, Agilität und Unternehmergeist? Hat es die Ambition, das Projekt groß zu machen? Setzt das Team auf Offenheit und Kooperationen, um den Ansatz und damit den positiven Impact zu skalieren? Überzeugt das zugrunde liegende Geschäftsmodell?	<b>8,5</b>	Crisis Action ist ein Change Maker, der mit Tatkraft und entrepreneurial spirit, über Kampagnenformate, Wandel erzeugt. Ein Gegenmodell zu den langsameren, steiferen Prozessen von Politik, Diplomatie und Verwaltung.
<b>3-3</b>	<b>Machbarkeit</b> Verfügt das Team über die notwendigen Ressourcen bzw. Fähigkeiten, um die angestrebten Ziele zu erreichen? Hat das Projekt eine Struktur, die eine gute Balance zwischen "Purpose" und "Profit" wahrt? Verfügt das Projekt über positive Referenzen oder starke Fürsprecher?	<b>9</b>	Crisis Action arbeitet hochprofessionell und wurde u.a. mit dem renommierten Skoll Award ausgezeichnet.
	<b>Score</b>	<b>8,8</b>	

<b>4</b>	<b>WIN-WIN</b> Können wir das Projekt mit unseren Mitteln wirksam unterstützen?	<b>Score</b>	
<b>4-1</b>	<b>Hebelwirkung</b> Können wir mit unserer Unterstützung in Form von Geld, Medienarbeit oder Know-How einen signifikanten Beitrag leisten? Ist das Projekt noch jung oder befindet es sich in einer kritischen Entwicklungsphase? Profitiert das Projekt von der zusätzlichen Sichtbarkeit?	<b>7</b>	Crisis Action ist gut aufgestellt. Die Hebelwirkung liegt darin, die Organisation mit ihrem Ansatz bekannt zu machen und so den Kreis der Unterstützter zu erweitern.
<b>4-2</b>	<b>Guter Zeitpunkt</b> Gibt es einen konkreten Anlass wie etwa eine laufende Crowdfunding- oder Medienkampagne, die begleitet werden kann? Hat das Thema besondere Aktualität? Ist der Lösungsansatz in dieser Form im GOOD Portfolio noch nicht vertreten?	<b>9</b>	Das Thema ist ultra aktuell. Die Sicherheitslage in der Welt hat sich radikal verschlechtert, im Ukraine Konflikt ist keine Deeskalation in Sicht. In etlichen weiteren Ländern führen totalitäre Strukturen oder militärische Auseinandersetzungen dazu, dass die zivile Bevölkerung unter die Räder kommt.
<b>4-3</b>	<b>Community Engagement</b> Hat das Projekt einen Bezug zu einer Region, in der die GOOD Community stark vertreten ist? Wurde es von der Impact Community empfohlen oder prämiert? Wurde es über ein Community Voting ausgewählt?	<b>8</b>	Die Frage, was auf der zivilgesellschaftliche Ebene getan werden kann, um Frieden zu schaffen oder – wo nicht möglich – zumindest die zivile Bevölkerung zu schützen, treibt ganz viele Menschen um. Mit Crisis Action greifen wir ein Thema auf, das uns alle betrifft.
	<b>Score</b>	<b>8,0</b>	
<b>Teil B</b>	<b>Beitrag zu den 17 Zielen</b>		
<b>Gewicht</b>	<b>Begründung</b>		
***	<b>SDG #16 – Frieden, Gerechtigkeit und Starke Institutionen</b> Crisis Action unterstützt friedensbildende Prozesse durch Kampagnen und zielgerichtete kollektive Aktionen		
***	<b>SDG #17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</b> Innovativer Allianzen auf verschiedenen Ebenen, die den Belange der zivilen Bevölkerung eine Stimme zu geben		
**	<b>SDG #3 – Gesundheit und Wohlergehen</b> Schutz der zivilen Bevölkerung in Krisen- und Kriegsgebieten als oberstes Ziele		
**	<b>SDG #10 – Weniger Ungleichheiten</b> Crisis Action legt offen, wer vom Krieg profitiert und setzt sich für eine Welt mit weniger Ungleichheiten ein		

Teil C	Erläuterungen		
	<b>Scorecard</b>		<b>17 Ziele</b>
<b>Methode</b>	Die Scorecard besteht aus 4 Kategorien mit je drei Fragen, die alle gleich gewichtet werden. Sie spiegelt damit wider, welche Aspekte wir als besonders wichtig ansehen. Die Kriterien sollen zur Reflexion anregen. So ist ein Projekt nicht zwingend weniger wertvoll, wenn es in der Kategorie "Planet" weniger hoch punktet, da nicht jedes Projekt den Schutz unseres Planeten zum Ziel hat. Dennoch hat die Unterscheidung zwischen People und Planet eine wichtige Funktion. Sie hilft, die Fülle der SDGs, zu denen ein Projekt beitragen kann, leicht verständlich zu strukturieren. Oftmals wird im Zusammenhang von Nachhaltigkeit von einem Dreiklang von People, Planet und Profit (oder auch Prosperity oder Progress) gesprochen. Für uns gehört ist das dritte "P" integraler Bestandteil der People-Dimension und hat zudem mit der Kategorie "Gamechanger" zu tun, wo das Potenzial eines Projekts, positiven Wandel zu erzeugen, abgeschätzt wird.		Wir setzen alle Projekte, die wir unterstützen, in Bezug zu den 17 SDGs. Die Scorecard ist so ausgelegt, dass soziale Innovationen, die zu einer Vielzahl von SDGs beitragen, in aller Regel deutlich höher punkten als Projekte, die sehr eng auf nur eines oder sehr wenige SDGs ausgerichtet sind (wie etwa ein Windpark).  Wir gewichten die SDGs, indem wir für die SDGs, zu denen das Projekt den relevantesten Beitrag leistet, jeweils 1 bis 3 Sterne verteilen, insgesamt maximal 10.
<b>Legende</b>	Die Bewertung findet auf einer Skala von 0 bis 10 Punkten statt und wird für die Darstellung in Prozentzahlen umgerechnet. In welchem Ausmaß trifft die jeweilige Scorecard Frage zu:		
	<b>0 gar nicht ("Kick-out Kriterium")</b>		
	1 nahezu nicht (10%)		
	2 nicht wirklich (20%)		
	3 nur sehr bedingt (30%)		
	4 zu einem gewissen Teil (40%)		
	<b>5 zu einem guten Teil (50%)</b>		
	6 mehrheitlich (60%)		
	7 zum größten Teil (70%)		
	8 zum allergrößten Teil (80%)		
	9 voll und ganz (90%)		
	<b>10 ganz außergewöhnlich ("ein gamechanger") (100%)</b>		
<b>Aktuelle Bewertung</b>			
<b>Datum</b>	28. Februar 2023		
<b>Experte</b>	Dr. Andreas Renner		
<b>Kontakt</b>	andreas@good-search.org		